

Einsame Verwechslungen

Einsamkeit ist ein Tor, ein Nadelöhr

In der Einsamkeit finde ich mich, Gott

In der Einsamkeit ist Stille

In der Einsamkeit ist Ernüchterung

In der Einsamkeit ist Entzücken

In der Einsamkeit finde ich meine wahre Stimme

Doch wir sind wie „begabte“ Kinder

Wir wollen den Schmerz es fühlen,

wie weh es tut, wenn Mammi mit Pappi umgeht

und wie wenig Pappi Mammis Dornröschen berührt

und so springen wir ein,

wir kümmern uns um Mammi, indem wir ihr zuhören

und um Pappi, indem wir seinen Gedanken folgen

so werden wir Chameleons, klüger, weiser, besser als sie

und diese Chameleonshaut wächst uns an

wir haben uns selbst verloren

weil wir den Schmerz der Einsamkeit nicht mehr spüren wollten

nun sind wir jedermann lieb

nun konsumieren wir das Leben

und werden niemals satt.

Wie einfach wäre es dahingegen, die Einsamkeit wirklich zu spüren

Und auch den Schmerz, der damit einhergeht

Mit dieser Einsamkeit zu wandern

Und dahinter zu spüren, dass Gott uns alle liebt.

Einsam, © K. J. Becker, Seefeld